

Isabelle Hofstetter,
Dipl. Ergotherapeutin HF
Dipl. Supervisorin BSO

Sonnenbergstr.2
CH-8633 Wolfhausen

Bericht

Beratung und Mitarbeit in der Ergotherapie am St. Francis Hospital, Ifakara/Tansania

1.- 29. Mai 2009

Godfrey Ngidula erhielt sein Diplom als Ergotherapeut im November 2008 nach dreijährigem Studium am KCMC in Moshi. Dieses wurde von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus, Kempraten/Schweiz finanziert. Er hat sich verpflichtet, anschließend am St. Francis Hospital zu arbeiten. Seit Ende 2008 arbeitet er nun als Ergotherapeut, zusammen mit den behandelnden Ärzten, den Teammitgliedern der Physiotherapie, sowie dem Verantwortlichen für die Orthopädie-Technik.

In der Zeit vom 1. bis 29. Mai 2009 wurde ein Raum des Spitals, welcher vom Hospital Management Committee zur Verfügung gestellt wurde, mit Spendengeldern aus der Schweiz renoviert und zum Teil eingerichtet. Weitere Einrichtungsgegenstände werden in der kommenden Zeit in Tansania gekauft bzw. hergestellt und andere werden mit einem Container-Transport aus der Schweiz geliefert. Eine private Spende aus Österreich wird den Patienten, die dieser Therapieform bedürfen, zugute kommen.

In der Ergotherapie werden interne wie externe Patienten behandelt. Schwerpunktmäßig sind es Kinder mit verschiedenen Problemstellungen, wie zerebrale Bewegungsstörungen, Entwicklungsrückstände, Unfälle, Status nach Malaria-Meningitis und vieles andere mehr. Einmal pro Woche treffen sich Mütter der betroffenen Kinder (an 2 verschiedenen Halbtagen) in einer Gruppe, wo die Kinder behandelt und die Mütter angeleitet werden, ihre Erfahrungen austauschen um sich gegenseitig zu unterstützen.

Eine andere wichtige Patientengruppe sind Erwachsene nach einem Schlaganfall oder nach Unfällen in der akuten und später in der Rehabilitationsphase. Patienten mit Verbrennungen, mit Arm- und Handverletzungen sind ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld, zu dem auch die Herstellung von Schienen gehört.

Im Verlauf der Zeit werden weitere Schwerpunkte sichtbar werden, z.B. Patienten mit psychischen Problemstellungen, die in sinnvoller Weise angegangen werden müssen.

Es wird sich auch in der Zusammenarbeit des Rehabilitationsteams zeigen, in welchem Fachbereich welche Person für weitere Schwerpunkte kompetent und verantwortlich ist, sodass ein sinnvolles Netzwerk innerhalb des Spitals entstehen kann, welches die Bemühungen aller (inkl. Ärzte und Pflegende) stützt und fördert.

10.6.2009

Isabelle Hofstetter